

Brian Dean, geboren 1960 in New York, studierte Violine und Barockvioline am Oberlin Conservatory und legte sein Solistendiplom an der Rice University bei Sergiu Luca (Galamian School) ab. Nach seinem Studium kam er nach Europa, wo er sich weiter auf die historische Aufführungspraxis in Barock, Klassik und Romantik spezialisierte.

Heute arbeitet er vorwiegend als Konzertmeister und Leiter von renommierten Ensembles in ganz Europa; so war er erster Konzertmeister des belgischen Orchesters Anima Eterna (Ltg. Jos van Immerseel), ist festes Mitglied im Freiburger Barockorchester, Konzertmeister des Collegium Musicum Luzern und leitet häufig Orchester als Gast-Konzertmeister. Daneben tritt er als Solist und Kammermusiker auf und ist Gastdozent bei Festivals und an Universitäten in Europa und auf der ganzen Welt.

Brian Dean ist Dozent für Violine, Barockvioline und Historische Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern Musik und gründete im Herbst 2009 an der Hochschule für Musik FHNW in Basel die Chamber Academy Basel, die unter seiner Leitung spielt.

Kultur in Reinach lädt Sie herzlich ein zum

Frühlingskonzert

mit der Chamber Academy Basel



Yong Min Lee, Violine
Esther Sévérac, Harfe
Chamber Academy Basel
Leitung: Brian Dean

Sonntag, 9. April 2017, 17 Uhr

Kath. Kirche St. Nikolaus, Kirchgasse, Reinach
Tram Nr. 11: Haltestelle Reinach Dorf

Eintritt: Erwachsene CHF 30.–

Kinder ab 8 Jahren und Studenten CHF 15.–

Nächste Veranstaltungen

Dienstag, 11. April, Strohbasteln mit Petra Kaderli

Dienstag, 25. April, Rynacher Rundgang



Programm

Aaron Copland Fanfare for the Common Man (1942)
(1900–1990)

Samuel Barber Adagio for Strings (1938)
(1910–1981)

Franz Schreker Intermezzo und Scherzo für Streicher (1900/01)
(1878–1934)

Gustav Mahler Adagietto für Streichorchester und Harfe
(1860–1911) (arr. aus der Sinfonie Nr. 5 cis-Moll)

Antonín Dvořák Romance f-Moll op.11 (1873) für Violine und Orchester
(1841–1904)

Maurice Ravel Bolero (1928)
(1875–1937)

Auf die Eröffnung mit der eindrucklichen «Fanfare for the Common Man» des amerikanischen Komponisten Aaron Copland führt das Konzert in eine Welt der Romantik: Das «Adagio for Strings» ist Samuel Barbers populärste Komposition und wurde in unzähligen Filmen und Fernsehserien verwendet, beginnend mit dem Grossen Diktator von Charles Chaplin im Jahr 1940. Die Hörer der BBC wählten es zudem 2004 zum «traurigsten klassischen Stück». Franz Schreker, einer der wichtigsten Vertreter der Wiener Moderne, schrieb fast 40 Jahre zuvor, um die Jahrhundertwende, sein Intermezzo und Scherzo für Streicher, das wie seine anderen Kompositionen im III. Reich als «entartete Musik» galt. In Gustav Mahlers «Adagietto», einem Arrangement des Adagietto aus seiner ebenfalls um die Jahrhundertwende entstandenen 5. Sinfonie vermitteln schwebende Metrik und Melodik einen Eindruck von zerbrechlicher Intimität, was dazu führte, dass dieser Satz immer wieder als Liebeserklärung Mahlers an seine Frau Alma gedeutet wurde. Das «Adagietto» gehört auch deshalb zu den populärsten Werken des Komponisten, weil es in der Filmmusik zu Luchino Viscontis «Tod in Venedig» umfassend Verwendung findet. Dvořáks «Romanze f-Moll» für Solo-Violine und Orchester basiert auf dem langsamen Satz seines Streichquartetts Nr. 5 in f-Moll, einem hoch romantischen Werk aus dem Jahr 1873.

Beschlossen wird das Konzert von Maurice Ravels mehr als 50 Jahre später entstandenen, überaus berühmtem Bolero, einem der meistgespielten Werke der Orchesterliteratur.

Das Ensemble

CHAMBER ACADEMY BASEL

Das Profil der 2009 gegründeten Chamber Academy Basel unterscheidet sich deutlich von den meisten Orchestern, die man kennt. Das Orchester, ins Leben gerufen als Kammerorchester der Hochschule für Musik FHNW in Basel, spielt ohne Dirigent, mit Instrumentalsolisten vorwiegend aus den eigenen Reihen und mit wechselnder Stimmführung. So hängen Erfolg und Qualität des Ensembles von jedem einzelnen Mitglied ab – jeder sammelt Erfahrungen sowohl als Tuttist, als Stimmführer, eventuell sogar als Solist. Brian Dean, erfahrener Konzertmeister und Dozent für Violine und Barockvioline an der Hochschule Luzern Musik, leitet das Orchester vom ersten Pult aus, überträgt diese Leitungsverantwortung von Zeit zu Zeit aber auch an Orchestermitglieder für Proben und Konzerte. Das Ensemble, das vorwiegend aus speziell ausgewählten Studierenden der Hochschule für Musik Basel besteht, zeichnet sich durch höchste Professionalität und Musikalität aus, durch eine Begeisterungsfähigkeit, die sich in den Konzerten unmittelbar auf das Publikum überträgt. Teamwork und gegenseitige Unterstützung jedes Einzelnen sind Grundlage für die künstlerische Arbeit der Chamber Academy Basel und versprechen mitreissende Konzerte.

Neben Konzerten in der Region Basel hatte das Orchester unter anderem sehr erfolgreiche Auftritte beim Festival de Musique Sacrée in Leytron (Schweiz), das es 2014 wiederum eröffnete, beim Dies academicus der Universität Basel und auf einer Israel-Tournee im Sommer 2013. Immer wieder arbeitet das Orchester mit renommierten Solisten zusammen wie Felix Renggli oder Thomas Demenga. Anfang 2015 erschien beim Label GENUIN in der Reihe Artist Consort die erste CD des Ensembles mit Flötenkonzerten von Carl Philipp Emanuel Bach und François Devienne. Solist ist Felix Renggli. In der Saison 2016/17 trat das Orchester unter anderem mit grossem Erfolg in der Reihe der AMG in Basel auf mit dem Klarinettenkonzert von Mozart (Solist: François Benda) und der 7. Sinfonie von Beethoven.

Mit der Chamber Academy Basel treten zwei junge Solisten auf, die Harfenistin Esther Sévérac und der Geiger Yong Min Lee, beide Studierende der Hochschule für Musik FHNW, die demnächst Ihr letztes Examen als Solisten ablegen.